

BLICKPUNKT Die Narren starten in die Fünfte Jahreszeit

Der Poahl steht wieder



Mit dem „Paahlsetzen“ eröffneten die Narren der KG Paahlbürger in ihrem eigenen Hof am Heumannsweg die Fünfte Jahreszeit. Nach dem Einmarsch von Zeremonienmeister Carsten Möllers mit der Fahne und der Tanzgarde des Vereins setzten Präsident Rüdiger Holtmann und Vize Josef Kafille traditionsgemäß den schweren Holzpaahl vor den Hof. FOTO: OLIVER WERNER

Zwingerkiärken ist wieder frei



Zwingerkiärken aufgetaucht: Mit einem dreifachen „Helau“ gingen die Karnevalisten der Narrenzunft vom Zwinger in ihren 72. Session – und empfangen ihr traditionelles Zwingerkiärken. Vom Zwinger aus zog das närrische Volk mit seinem Maskottchen in Person von Ilona Klinker in die münsterische Gaststätte „Pröhlken“. FOTO: MATTHIAS AHLKE

Die Lok raucht wieder



Traditionsgemäß mit dem Anheizen der Lok am vereins-eigenen Museum durch Heizer Peter Kühnel und den Präsi-denten Jochem Lüke startete die KG Pängelanton in die Fünfte Jahreszeit. Demnächst steht bei den Pängelantö-nern das traditionelle Grünkohlessen mit der Ernennung der Ehrenlokführer auf dem Programm. FOTO: OLIVER WERNER

KG Unwiesität fängt Uhu ein



Mit einem dreifachen „Unwies Uhu“ begrüßten die Narren der münsterischen Karnevalsgesellschaft Unwiesität am Montagabend im Ratskeller ihr frisch eingefangenes Mas-kottchen. Uhu Kunibert soll die Karnevalisten mit einem zwinkenden Auge durch die jetzt begonnenen Session 2019/2020 begleiten. FOTO: MATTHIAS AHLKE



OB Lewe (r.) trommelt, vielleicht um Hilfe. Denn mit gleich drei Adjutanten – (v.l.) Andreas Koch, Christian Lange und Frank Hoffmann – präsentierte sich Prinz Thorsten II., der in den Jahren 1990 bis 1992 Münsters Stadtjugendprinz war (rundes Foto), im Rathaus. FOTOS: OLIVER WERNER

Der prinzliche Wiederholungstäter Thorsten II. lässt Lewe trommeln
„Karnevalshüne“ im Rathaus

MÜNSTER. Denn wenn et Trömmelche jeht... – dann steht Oberbürgermeister Markus Lewe parat. Und zwar bei den Alten Räubern in Wolbeck! Bei deren närrischen Raubzügen rund um den Wigbold trommelt der Ehrenräuber aus dem Rathaus ohne Pause.

Münsters neuer Stadtprinz Thorsten II. (Brendel), der sich am Elften im Elften um 11.11 Uhr in der Rüstkammer des Rathauses mit seinem Hofstaat präsentierte, hat diese offene Staatsgeheimnis

»Das Hafencenter geplant als top, nach 20 Jahren nur ein Flop.«
Generalprinzmarschall Paul Middendorf

dort ausgeplaudert. „Nur weil deine Frau Maria heißt, macht dich das nicht zum Heiligen“, hatte der neue Prinz dann auch gleich ein besonderes Geschenk für Lewe parat. Eine Trommel! „Ich verstehe gar nicht, warum der Rat nicht immer im Takt ist, wo du doch so gerne trommelst“, schoss der prinz-



„Münster helau“: Die Prinzen-garde, in der Mitte CDU-Chef Hendrik Grau, zog ins Rathaus ein.



Generalprinzmarschall Paul Middendorf (r.) überreichte Lewe einen Bedenkenball-Zurückspieler.

liche Brendel die erste Spitze gegen den „Alten Räuber Markus“ ab und ließ Lewe fortan trommeln. Der OB hat- te eh nur noch Augen für das Schlaginstrument. „Das ist die



11.11 Uhr war Karnevalsauf-takt, um 11.13 Uhr setzte Karlhans Dülberg dem OB die Kappe auf.



Prinzgardisten (v.l.) Bernd Thiekötter, Guido Schürköt- ter, Moses Janotta und Sa- scha von Zabern

schönste Bestechung, die ich je erlebt habe.“ Mit viel Tamtam und Tschingderassabum zogen Prinzen-garde und Gefolge ins Rathaus ein. Der neue Gene-

ralprinzmarschall (Geprima) Paul Middendorf legte gleich den Finger in die Wunde: „Das Hafencenter geplant als Top, nach 20 Jahren nur ein Flop.“ Es sei wie so oft in Münster: „Bedenken haben hier Gewicht, und dann kam auch noch das Gericht.“ Gefragt sei ein Kompromiss, „sonst geht durch Münster bald ein Riss“.

Wagenbauhalle am Hafen

Middendorfs Vorschlag: Aus der Bauruine könnte die Wagenbauhalle für die Karnevalisten werden. Dem OB überreichte er einen „speziellen Stick“, der aussieht wie ein Baseballschläger. „Bedenkenbälle spielt er zurück, zwingt Politik so Stück für Stück, zum Handeln und zu Münsters Glück.“

Zehn Jahre ist Lewe OB. Zehn Mal habe eine närrische Gemeinschaft stets am 11.11. abgecheckt, wie sie ihm den Schlüssel auf Dauer abneh-men könnte. Doch bislang fehlte der Biss.

Vor Prinz Thorsten II., früherer Kinderprinz von Amelsbüren, Emmerbachgeist, Stadtjugendprinz und Präsi-dent der Schlossgeister, indes hat Lewe Manschetten. „Der

steht mit Herz und Seele auf jeder Bühne. Thorsten, der Zweite. Du bist ein Karnevalshüne!“, gab der OB zu.

Tja, was soll er da sagen, was soll er jetzt tun? „Einem karnevalistischen Tausendsassa gebührt diesmal der Ruhm“, denkt Lewe wegen des „mit Konfetti geduschten, prinzlichen Wiederholungstä-ters“ ans Aufhören. Die Chan-cen sind schlecht, wenn Prinz Thorsten am Karnevalssonntag (23. Februar) vor dem Rathaus auftaucht. Auch der Ämtervergleich spricht nicht für den OB. Immerhin: Lewe war mal Bezirksbürgermeister in Südost – Brendel allerdings Kinderprinz in Amelsbüren!

Und dabei hat auch Lewe seine närrischen Qualitäten längst unter Beweis gestellt – und den ganzjährigen Rosen-montagszug in Münster eingeführt. „Anders kann ich mir die flächendeckende Umset-zung von Tempo 30, womit er die ganze Stadt blockiert hat, nicht erklären“, bekannte der Prinz.

Ralf Repöhler
→ 11. Lokalseite

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.muensterschezeitung.de

Mit Motorrad entlang des Aasees



Übers Wasser kam er nicht: Per Motorrad ließ sich der Klaba-utermann (Ingo Kolwitz) von Heinrich Köllen am Aasee entlang chauffieren, bevor er stoppen ließ, um gemeinsam mit der KG Narrenzunft vom Aasee (NZA) den Sessionsauf-takt zu feiern. Begleitet von Präsi-dent Mortimer Berendt schlug für die Kinderprinzessin Lena Bergmeier die närrische Stunde. FOTO: WOLFRAM LINKE

Repräsentantin Dagmar Kellers



Dagmar II. Kellers (2.v.r.) ist die neue Sessionsrepräsentantin der KG Bremer Platz. Präsidentin Yvonne Buschkühl (2.v.l.) überreichte ihr das närrische Zepter. Bei den närrischen Akti-vitäten unterstützen die Sessionsrepräsentantin Dagmar II. Präsidentin Yvonne und Ingrid Buschkühl als Adjutanten und natürlich Ehemann Michael. FOTO: OLIVER WERNER